

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

296 (25.10.1911) Zweites Blatt



sechs preussische Körperschaften: Berlin, Berlin (Westliche), Breslau, Magdeburg, Köln, Frankfurt a. M.; vier bayerische Körperschaften: München, Nürnberg, Augsburg, Ludwigshafen; vier sächsische Körperschaften: Leipzig, Dresden, Chemnitz, Plauen; zwei württembergische Körperschaften: Stuttgart, Ulm; zwei badische Körperschaften: Mannheim, Karlsruhe; zwei hessische Körperschaften: Mainz, Darmstadt; zwei elsaß-lothringische Körperschaften: Straßburg, Metz; eine mecklenburgische Körperschaft: Rostock; eine ostpreussische Körperschaft: Danzig; eine schlesische Körperschaft: Weimar; zwei hanseatische Körperschaften: Hamburg, Lübeck.

**Aus der österreichisch-böhmischen Landstube.**  
Die „Neue Freie Presse“ meldet: Ministerpräsident Freiherr v. Gautschi wird am Mittwoch dem Vorstand des deutschen Reichstages den Entwurf der Forderungen der Tschechen bekannt geben, die sie ihm als Preis für ihren Beitritt zur Regierungsmehrheit bekannt gegeben haben. Am Mittwoch abend sollen sich im Beisein der Regierung die Deutschen, die Tschechen, die Polen und vielleicht auch die Christlich-Sozialen beim Präsidenten des Abgeordnetenhauses einfinden und versuchen, den Arbeitsplan für die Winteression festzusetzen. Es bestätigt sich, daß der Ministerpräsident auch gleichzeitig Verhandlungen zwischen den Deutschen und den Tschechen in Wien bezüglich des Sprachgebrauchs bei den landesfürstlichen Behörden einleiten wird. Eine darauf bezügliche Regierungsvorlage wird er jedoch erst dann einbringen, wenn ein vollständiges Einverständnis zwischen Deutschen und Tschechen über den Inhalt einer solchen Vorlage erzielt ist.

Aus Prag wird berichtet: Die national-polnische Kommission hat einstimmig das vom Präsidenten vorgelegte Arbeitsprogramm genehmigt. Der Weg zur Arbeit ist nunmehr frei.

**Ein polnischer Standesbeamter.**  
Mit der größten Einfachheit ließ sich Ministerpräsident Cailaux am Samstag nachmittag auf der Mairie des achten Pariser Kreises trauen. Diese Einfachheit war schon deswegen am Platze, weil sowohl er als seine Braut, Frau Rainouard, vor nicht gar langer Zeit sich hatten scheiden lassen von ihren bisherigen Ehegatten, um diesen neuen Bund einzugehen. Justizminister Cruppi und Cailaux's Schwager, Major d'Humingue, waren die Zeugen des Bräutigams und der Senator und Akademiker Raymond Poincaré und der Adokat Max Vincent die der Braut. Der Maire des 8. Bezirks, Dr. Marchal, durchbrach geradezu ein Verbot Cailaux', indem er eine kleine Ansprache hielt. Er bemerkte zu seiner Entschuldigung, er lasse auch die heidheiligen Brautpaare nicht ohne einige freundliche Worte gehen und daher dürfe er sich erlauben, auch diesem hochstehenden Paar einige Wünsche darzubringen. Er erinnerte an Cailaux' Verdienste um die Entomomorphose, die freilich noch nicht zur Tatsache geworden ist, und sprach auch für die Probleme der auswärtigen Politik sein Vertrauen zum Ministerpräsidenten aus. Seiner künftigen Gattin rühmte er nach, daß sie in hohem Grade die Eleganz, die Intelligenz und die Aufopferungsfähigkeit besitze, welche die Frau des ersten Ministers in Frankreich unbedingt haben müsse. In Anbetracht der politischen Ergebnisse wird das neue, aber keineswegs junge Ehepaar auf die Freuden der Hochzeitsfeier verzichten.

**Veränderungen im englischen Kabinett.**  
Im Kabinett sind folgende Veränderungen eingetreten: Carrington wurde zum Vize-Schatzminister ernannt, Mac Kenna übernimmt das Staatssekretariat des Innern, Churchill wird erster Lord der Admiralität, Hobhouse Kanzler des Herzogtums Lancaster, Runciman Landwirtschaftssekretär, Paase Unterrichtssekretär. Ferner wurde Mac Kinnon Wood zum Finanzsekretär im Schatzamt, Adland zum Parlamentsuntersekretär des Kolonialamtes, Lucas zum Parlamentsuntersekretär des Landwirtschaftsamtes ernannt.

**Die chinesischen Finanzen.**  
Zu den Nachrichten über die Stauung in den Zahlungen der chinesischen Regierung wird von der Direktion der Deutsch-Chinesischen Bank mitgeteilt, daß von einer Zahlungseinstellung der chinesischen Regierung keine Rede sein könne. Die chinesischen Papiere hätten sich außerordentlich gut im Kurs gehalten, was darauf zurückzuführen sei, daß China auch unter den schwierigsten Verhältnissen, z. B. während der Boxerunruhen und während des japanischen Krieges, immer aufs pünktlichste seinen Verpflichtungen nachgekommen sei. Diese Anbahnung wird von der Distonogefellschaft gleichfalls bestätigt.

### Elft-Zentenarfeier in Heidelberg.

Heidelberg, 24. Okt. Das Programm zum zweiten Konzert, dem das Großherzogliche Paar und Prinz Max von Baden mit Gemahlin beizuhören, enthält ausschließlich Orchesterwerke, und zwar die Symphonie zu Dante's „Divina Commedia“ und die „Faust“-Symphonie. Die Symphonie gliedert sich in zwei Teile, in die „Hölle“ und das „Festfeuer“, wozu letzteres sich das „Magnificat“ beischließend anreicht. Die Wiedergabe des Wertes stellt die größten Anforderungen an den Sinfonieapparat. Die Leitung lag in den Händen des hiesigen Kapellmeisters Egon von Hausegger, eines Künstlers, dessen vorzügliche Qualitäten längst anerkannt sind. Sein tiefgehendes Verständnis der Vorgänge vermag er selbst dem Orchester und dem Chor zu suggerieren, so daß diese ihm willig dienstbar sich erweisen. Zusammenfassend darf freudig konstatiert werden: Die Darstellung des Wertes erhebt sich zu einem Erlebnis. Nicht übersehen aber wollen werden, daß Generalmusikdirektor Prof. Dr. Philipp Wolfson durch seine riesigen Vorbereitungen dem Dirigenten wesentlich entgegengekommen ist. Das Orchester, zusammengeführt aus dem Karlsruher Hoforchester und dem verstärkten Heidelberger städtischen Orchester, spielte bewundernswert. Gefälligen Klang erzeugten die Streicher, gerundet, hart und machvoll ertönten die Blasinstrumente. Die Orgel wurde wieder von Herrn Universitäts-Musikassistenten Hermann Poppe gemessen. Verkündend und glanzvoll drangen die Weisen und Motive des „Magnificat“ vom Frauenchor aus der Höhe. Nach einer vierstündigen Pause trat Generalmusikdirektor Professor Max Schilling's des Podium, um mit der „Faust“-Symphonie zu beginnen. Während die „Dante“-Symphonie nichts mehr an die hergebrachte Form erinnert, nähert sich der Tonbildner dieser wieder in seinem „Faust“, verankert durch die zugrunde liegende Dichtung. In drei Abschnitten (Charakterbildern) sucht er den Grundgedanken des „Faust“ dem Hörer nahe zu bringen: Faust, Gretchen und Mephistopheles. Nicht bei Einzelheiten verweilt er, sondern ein großer Zug geht durch

### Kleine Rundschau.

Die Blindenanstalt Wiesbaden beging das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens. Die Anstalt wurde vor 50 Jahren mit 3 Jünglingen eröffnet, die Zahl derselben beträgt heute 78.

Der Staatshaushalt von Oldenburg. Der Vorschlag des Landeshaushalts schließt einschließlich 500 000 M. Mehrzuschuß aus der Bahntasse mit 12 210 000 M. Einnahme und 12 265 000 M. Ausgabe ab.

Erhöhung der Besteuerung der „toten Hand“ in Frankreich. Betreffs der von dem französischen Finanzminister im Budget-Ausschuß vorgeschlagenen Erhöhung der Steuern auf die Güter der „toten Hand“ wird offiziell erklärt, daß diese Maßnahme im Hinblick auf die in den letzten Jahren erfolgte Erhöhung der Erbschaftsteuer durchaus gerechtfertigt erscheine. Es handelt sich dabei übrigens nicht nur um die Güter bürgerlicher Gesellschaften, wie z. B. um das dem „Institut de France“ gehörige Schloß Chantilly.

Das erste Jahrbuch in Amerika. In Cincinnati ist unter großen Feierlichkeiten ein Jahrbuch, ein Geschenk des Deutschen an die Stadt, entworfen worden. Es ist das erste Jahrbuch Amerikas.

### Aus den Parteien.

Außerordentliche Tagung des Hanjabundes. Die Delegierten und Geschäftsführer sämtlicher Zweigorganisationen des Hanjabundes sind zu einer außerordentlichen Tagung auf den 7. November in Berlin in den Sälen der Handwerkskammer einberufen worden.

Das deutsche Wahlabkommen in der Provinz Posen.

Die wiederaufgenommenen Verhandlungen über ein Wahlabkommen der deutschen Parteien für die Provinz Posen führen, wie schon mitgeteilt, zur Einigung. Nachdem die Freisinnigen und Nationalliberalen schon vor einigen Tagen zugestimmt hatten, beschloß auch der Zentralverein der vereinigten Konfessionen die Annahme der vereinbarten Bedingungen. Danach stellen in dem bisher polnisch vertretenen Reichstagswahlkreis Wirsitz-Schubin die Nationalliberalen den deutschen Kandidaten. Unterliegen oder verzichten sie auf die Kandidatur, so überlassen ihnen Konfessionen und Freisinnige je ein Kandidatensmandat aus ihrem bisherigen Bestehen. In Frauhand-Bitsa stellen die Freisinnigen auf Grund eines örtlichen Abkommens den Reichstagskandidaten anstatt der Reichspartei. In Hohensta-Juchin wird die Kandidaturwahl wie bisher durch ein örtliches Abkommen geregelt. Koimars Czernikau-Flehe bleibt für die Reichs- und Landtagswahl von Wahlabkommen ausgeschlossen. Am übrigen sichern sich die deutschen Parteien gegenseitig Wahlhilfe gemäß dem bisherigen Bestehen zu.

Der Eugen Richter-Turm in Hagen.

Am 22. d. Mts. fand unter außerordentlich starker Beteiligung die Einweihung des Eugen Richter-Turmes bei Hagen statt. Der Turm steht in Entfernung von etwa einer Stunde vom Bahnhof auf einem ungefähr 150 Meter hohen Hügel, gegenüber dem Bismarkturm, umrängt von den schönen Anlagen des Stadtwaldes und mit einer prächtigen, weitumfassenden Aussicht. Ohne Anlehnung an einen bestimmten Stil macht der Turm mit seiner trostigen, berben, schmucklosen, kantigen, wuchtigen Form ganz den Eindruck, wie er dem Turm, zu dessen Andenken er errichtet wurde, angemessen ist. Geplant wird er von zwei kleineren Flammentürmen. In dem Turm befindet sich ein Gedächtnisraum mit zahlreichen Erinnerungsstücken aus Richters Nachlaß. So z. B. den Dankadressen seiner Wähler, Bilder, ein Stammbuch aus Richters Nachlaß und mehr als hundert Karikaturen Richters, von denen er ein einziger Sammler war. Eine freigelegene Nische soll später eine Büste Richters zieren, welche bereits im Modell fertig ist. Unter den zahlreichen Festgästen, die aus allen Teilen des Reiches herbeigeströmt waren, befanden sich u. a. Dr. Richter und dessen Sohn, ein Bruder Eugen Richters, sowie Banddirektor Parisius aus Kreuznach, Richters Stiefsohn. Die Festrede am Turm hielt Dr. Wiemer. Dieser Turm sei das erste Monument, das einem deutschen Volksvertreter als solchen errichtet würde. Es sei ein Zeichen der Dankbarkeit der Partei und würde späteren Geschlechtern an die heroischen Zeiten

das Ganze. Vom Orchester darf dasselbe gesagt werden wie bei der „Dante“-Symphonie. Den Schlußchor „Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis“ sang der Männerchor des Bachvereins und der Akademische Gesangsverein, das kurze Tenorsolo Sopranistinnen Karl Erb (Stuttgart). Es braucht wohl nicht besonders betont zu werden, daß hierin allen Anforderungen entsprochen wurde. Schilling's hielt mit fester Hand den großen Ausdrucksapparat zusammen, den er zu einer Musterleistung zu begeistern verstand. Die leidenschaftlichen wie die art-lyrischen Partien kamen überzeugend zum Ausdruck.

### Theater und Musik.

Fr. Susanne Rabe, eine Schülerin des Kammerängers Jan van Gortom, hatte bei ihrem ersten Konzert in Frankfurt einen vielversprechenden Erfolg. So schreibt die „Fälz. Rundschau“ über die junge Künstlerin:  
„Diesmal war es eine Dame, Fr. Susanne Rabe, eine junge Konzertfängerin, die gegenwärtig noch Studien in Karlsruhe obliegt, aber sich schon hören lassen kann. Sie sang unter der anspruchsvollen, feinsinnigen Klavierbegleitung des Herrn Wagner achtlieder von Schubert, Rahn, Schumann, Reinecke, Godswart, Hübner und Käse. Ihre Stimme, ein tiefer Sopran, zeigt eine gute Bildung und eine tiefgründige Schulung. Die Mittellage ist besonders voluminös und von edler, metallischer Klang. Ihr Vortrag selbst atmet Harmonie und Innigkeit der Gesinnung, das bewies die feinsinnige Wiedergabe von Reinecke's „Abendruhe“ und „Niemand hat's gesehen“ von Böwe. Auch auf die Ansprache legte die junge Dame, die gestern zum ersten Male das Konzertpublikum betrat, großen Wert, die Behandlung des Textes war korrekt, die Deklamation deutlich. Besonders verriet die Dame hohe künstlerische Intelligenz und bei weiterem ernstem Fortstreben dürfte sie bald zu den berühmten Konzertfängerinnen zählen. Ihre schlichte, gemütvollte Art des Vortrages gewann sehr schnell die Sympathien des zahlreich erschienenen Publikums und durch den lebhaften Beifall ermuntert,

des deutschen Parlaments erinnern, welche sich an die Namen Bismarck und Richter knüpfen. Nun stünden sich die beiden Türme gegenüber. Der eine an den großen Staatsmann mahnend, der andere an den großen Volksmann.

### Sozialpolitische Rundschau.

Jugendpflege bei Krupp.

Seit einem Jahre besteht an den Kruppischen Werken ein Ausschuss, der die Aufgabe hat, das sittliche, geistige und körperliche Wohl der jugendlichen Arbeiter und Angestellten Krupp zu fördern. Dieser Ausschuss, der jetzt aus 116 Personen besteht, hat die Jugendpflege organisiert. Es bestehen augenblicklich 6 Jugendvereinigungen, darunter 3 Gruppen für Mädchen. Krupp v. Böhlen und Halbach überließ den Jugendlichen einen Wald in Bredenez, wo die Spiele, die Turn- und Singabende im Sommer stattfanden. Es wurden auch Winterfeste mit Volksreigen und Liederspielen veranstaltet, ferner im Sommer Ausflüge, Kriegsspiele, Sportfeste. Im Winter wurden Vorträge abgehalten, Literatur und Musik wurde gepflegt und patriotische Gedentage wurden gefeiert. Für die männlichen Vereinigungen sind Lehrgänge in Handfertigkeitsarbeiten eingerichtet worden. Eine einzige Gruppe, Jung-Roland, wuchs in einem Jahre von 50 auf 200 Mitglieder. Im Mai wurden die Mütter der Mitglieder der Mädchenvereinigungen zu einem Mütterabend eingeladen, der in einer persönlichen Aussprache über die Bedürfnisse der Jugendlichen brachte. Ueber die Erfahrungen mit der Jugendpflege äußerte sich die Verteilung folgendermaßen: „Vervollständigt die Zahlen und Tatsachen sind die Erfahrungen, die die Leitung aus ihrer Tätigkeit gezogen hat, und die darin gipfeln, daß die Arbeit, die doch in letzter Linie darauf zielt, unsere Jugend zu einem tüchtigen, für das Leben des Staates wertvollen Bürgertum zu erziehen, erfolgsverheißend ist, wenn sich die notwendigen Kräfte dafür finden.“

### Was in der Welt vorgeht.

Ein Auto gestohlen. Kurz vor Schluß der Automobilausstellung in Berlin wurde ein dreifacher Diebstahl ausgeführt, indem einer der Vorführwagen der Adlerwerke, der vor dem Eingang der Ausstellung stand, entwendet wurde.

Bestrafte Totschläger. In dem Prozeß gegen den Landarbeiter Albrecht und den Zimmergehilfen Weier in Potsdam, die angeklagt waren, den 5½-jährigen Sohn des Kaufmanns Wolf in Friesack ermordet zu haben, fällt die Geschworenen das Urteil. Es lautete gegen Albrecht wegen Totschlags auf 8 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Weier wegen Totschlags unter Jubilation mildernder Umstände auf 3 Jahre Gefängnis.

Typhus in Danzig. Die Zahl der Typhustranken in der Irrenanstalt Konradstein ist auf 170 gestiegen. Bis jetzt sind 30 Personen gestorben. In Elbing sind 28 Typhusfälle zu verzeichnen, darunter 10 im Gerichtsgefängnis. Zwei Gefangene sind bereits gestorben.

Sich selbst gerichtet. Der seinerzeit zum Tode verurteilte Mörder der Schauspielers Witwe, der Student Lewicki, hat sich im Gefängnis in Lemberg vergiftet. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Raubmord auf einen Juwelier. In Wien verübte in der Laborstraße ein Mann einen Raubmordversuch auf den Juweliershändler Stod, der schwer verletzt wurde. Der Täter und sein Genosse, der während des Raubversuchs vor dem Laden aufgepaßt hatte, plünderten das Geschäft aus. Beide Räuber sind entkommen.

Mädchenmord bei Versailles. In Versailles wurde ein juchendes Verbrechen verübt. Auf dem Bürgersteig eines der besten Stadtviertel fand man in der Morgenfrühe den verstorbenen Leichnam eines jungen Mädchens. In der Toten wurde die 16jährige Zeitungsausgeberin Marie Debrue identifiziert. Die Art des Verbrechens läßt darauf schließen, daß der Mörder der Kategorie der „Dach the Rippers“ angehört. Da keine Blutspuren neben der Leiche zu sehen waren, nimmt die Behörde an, daß das Verbrechen in einem Hause verübt worden ist. Einseilen besitzt man jedoch keine weiteren Anhaltspunkte, wie und durch wen das Verbrechen geschah.

Gestrandet. Wie aus Bordeaux gemeldet wird, ist der von Sulina (Rumänien) kommende griechische Frachtdampfer „Georgios“ 300 Meter von der Küste an der Strommündung gescheitert. Von der 22 Mann zählenden Besatzung konnten sich nur 7 retten. Das Schiff ist verloren.

spendete sie auch die unvermeidliche Zugabe: einen Walzer aus Gounod's „Romeo et Juliette“, der allerdings nicht recht in den Rahmen des Programms passen wollte. Die junge Künstlerin bewies aber damit, daß sie auch im verzierten Gesang schon bemerkenswerte Fortschritte gemacht hat.“

Das Urteil im Bochumer Theaterprozeß. In der Strafsache gegen den Theaterleiter Vorhardt und den Theaterdirektor Wolf, genannt Amalfi, wegen Untreue, Unterschlagung und Betrugsversuchs bezw. wegen Anstiftung und Beihilfe wurde von der Bochumer Strafkammer das Urteil gesprochen. Vorhardt wurde wegen fortgesetzter Untreue in einheitlichem Zusammenwirken mit Unterschlagung unter Einrechnung einer vom hiesigen Gericht zu Bremen gegen ihn verhängten Gefängnisstrafe von sechs Wochen zu einer Gesamtsstrafe von 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Auf diese Strafe kommen von der erlittenen Unterdrückung 2 Monate 3 Wochen in Anrechnung. Direktor Wolf-Amalfi wurde freigesprochen. Das Gericht hat angenommen, daß er nach dem Gesellschaftsvertrage über die entnommenen Gelder verfügen durfte bezw. daß er sich eines rechtsmässigen Verhaltens bei der Entnahme der Gelder nicht bewußt gewesen ist.

### Kunst und Wissenschaft.

w. Verunglückt. Zum Nachfolger des Professors Neumann auf dem Lehrstuhl der Kunstgeschichte an der Universität Kiel ist der ord. Professor Dr. Wilhelm Bögg von der Universität Freiburg berufen worden.

m. Der a. o. Professor der Kinderheilkunde Dr. L. Zoller in Heidelberg hat einen Ruf nach Bonn erhalten.

m. Der gefährliche Lössel. Nach einer Meldung aus Petersburg hat der russische Marineminister Grigorowitsch Befehl gegeben, aus dem Schiffsbibliotheken alle Werke Lottis zu entfernen zu lassen. Der Minister glaubt, daß die Schriften des Gottfrieds von Cassaja Poljana auf Offiziere und Mannschaften verberbtlich wirken.

Das Geständnis des Mörders des Fürsten Trubetzkoi. Wladimir Kriki, der Neffe des Fürsten Trubetzkoi, der seinen Onkel in einem Anfall von Eiferucht tötete, sagte vor dem Untersuchungsrichter u. a. folgendes aus: Er, Kriki, habe schon lange den Verdacht gehabt, daß seine Frau unaufrichtige Beziehungen zum Fürsten Trubetzkoi habe, und beide seit geraumer Zeit beobachtet. In dem verhängnisvollen 17. Oktober habe er erfahren, daß seine (Kriki's) Frau in Begleitung des Fürsten eine Automobilsahrt unternommen hätte. Seine Eiferucht sei darüber grenzenlos geworden. Auf dem Bahnhof habe er gehört, daß das Paar hätte einen Waggon bestiegen, der auf dem Referregels hand. Er eilte dorthin und ersah sofort seinen Onkel: „Ich sagte immer, daß ich ihn töten würde, und tat es!“ Damit schloß Kriki die Aussagen bei seinem Verhör.

Urteil vom Tage. Die Strafkammer in München-Gladbach hat einen Fleischermeister zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt, weil er aus Köln eifersüchtig verhaftete in dem ehemaligen Lehrer Zwirolow wegen Diebstahls im Museum von Duimper. Man fand das entwendete Gemälde in der Wohnung des Verhafteten. — Bei einem Offiziersjagdreiten des Grenadierelements Nr. 4 in Königsberg ist der Leutnant Rintleben in Rothenburg so unglücklich vom Pferde gestürzt, daß er auf der Stelle verstarb. — Die Polizei verhaftete in der bekannten Düsseldorf-Spielaffäre auch den Bruder des festgenommenen Georg von Wrede, den Kapitän a. D. August Freiherrn von Wrede, wegen Beihilfe zum gewerbmässigen Glücksspiel.

### Landwirtschaft.

\* Karlsruhe, 24. Okt. Mit Genehmigung des Großherzoglichen Amtes finden im Laufe des Winters bis in das Frühjahr 1912 hinein eintägige praktische Unterweisungen in der Anlage kleiner Rebschulen statt. Dabei wird gelehrt: 1. das Schneiden und Jurichten der Rebschulen (Fischer, Stöcker) und deren Aufzucht; 2. das Fortreiben von Rebschulen; 3. das Einlegen der Rebschulen in die Rebschule; 4. die weitere Behandlung der Rebschule; 5. die Jurichtung der fertigen Rebschulen vor dem Auspflanzen in den Weinberg. Diejenigen Rebschuleneigenen, welche solche kleinen Rebschulen, die in erster Linie zur Deckung ihres eigenen Bedarfs bestimmt sind, im kommenden Frühjahr anzulegen gedenken, wollen sich baldigst durch Vermittlung der Bürgermeisterämter an den Weinbaulehrer für das Großherzogtum Baden, Herrn Dümmeler in Durlach, wenden. Auch ist dieser zu jeder direkten Auskunft gerne bereit.

Die Frachtermäßigung ist für den Produzenten, nicht für den Handel! Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: „Ueber die dem Ausnahmestadium für Futter- und Streumittel zu Grunde liegende Absicht, antwortete der Minister der öffentlichen Arbeiten auf eine Anfrage der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, die Frachtermäßigung sei ausschließlich den Verbrauchern von Futter- und Streumitteln zugebacht, damit die Folgen der unglücklichen Fütterernte für die Viehhaltung gemildert werden. Der Tarif selbst drückt diese Absicht dadurch aus, daß er nur auf Sendungen mit überwiegender Fracht (Zahlung der Fracht durch den Empfänger) angewendet werden kann. An der Tarifgrundlage ändert sich durch die Neuausgabe des Tarifs vom 22. September 1911, die auch die Sendungen von Händler zu Händler einbezog, nichts. Verweigert ein Teil der Frachtkäufer den Verbrauchern die Ermäßigung, so verstoßt dies gegen die Absicht des Tarifs. Es möchte zunächst abzuwarten sein, ob die nötige Aufklärung genügt, die fraglichen Handelsfreie im wohlverstandenen eigenen Interesse zu dem Aufgeben einer derartigen grundrührenden Weigerung zu bewegen.“ (Andernfalls wäre gerichtliche Entscheidung herbeizuführen.)

Ergebnis der Prämierung auf der Deutschen Gesteinsausstellung in Berlin (10. bis 15. Okt. 1911). Auf der diesjährigen Deutschen Gesteinsausstellung in Berlin haben sämtliche badischen Brauergeister, die von der badischen Landwirtschaftskammer auf Grund der von ihr vorgenommenen Vorprüfung zur dortigen Ausstellung gelangt worden waren, Preise erhalten. Der 1. Preis beträgt 100 M., die 2. Preise betragen 50 M., die 3. 25 M. Die Preisbeträge werden den Preisempfindern direkt von Berlin aus zugehen. Statt der Geldbeträge können sie auf Wunsch auch Ehrenmedaillen erhalten. Die von der Landwirtschaftskammer ausgewählten Gersten haben demnach von den 12 für das betreffende Anbaugesbiet (Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen und Hohenzollern) vergebenen 12 Preise 9 erhalten, darunter den 1. Preis. Das Prämierungsergebnis ist somit für die badische Gerste außerordentlich günstig.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. W. Redemann; für den Inseratenteil: Paul Ruhmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Berlin C, Behrenstraße 27.

### Geschäftliche Mitteilungen.

Die Leser finden bei der heutigen Nummer ein Flugblatt, das den Bezug der Rheinischen „Union-Briefs“ empfiehlt. Die Rheinischen Union-Briefs sind wesentlich billiger als Kohlen, außerordentlich sparzaam im Verbrauch, verbrennen geruchlos und ohne Schwaden, die Heizkraft wird voll ausgenutzt.

### Sind Sie müde?

elend, matt, nervös, dann BIOSON dem machen Sie einen Versuch mit BIOSON besten und billigsten Nähr- und Kräftigungsmittel. Es schmeckt gut und eine Tafel (20 gr.) kostet nur ca. 12 Pf. (Ersatzl. b. Vater ca. 1/2 Kilo 3 M. in Apotheken, Drogerien usw.)

Wie schützt man sich gegen Erkältungen und Influenzafälle? Durch öfteren Gebrauch von Dampf-, Heissluft- und elektr. Lichtbädern im Friedr. Heubach, Leichterstrasse 136.

**Bekanntmachung.**

Das Leichenfeld III des Hauptfriedhofes, auf welchem vom 30. November 1894 bis mit 13. Mai 1896 Kinder beigesetzt wurden, kommt in nächster Zeit zur Umgrabung. Alle auf dem bezeichneten Felde befindlichen Grabdenkmäler, Einfassungen usw. sind bis zum 1. Februar 1912 durch die Eigentümer zu befestigen, widrigenfalls diese Arbeit nach Umständen genantener Frist diesseits angeordnet werden wird.

Wer die Verhinderung eines Grabes auf die Dauer einer weiteren Umgrabungsfrist erlangen will, wolle dies bis längstens 1. Februar 1912 auf dem Friedhof-Bureau, Rathaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 73 anmelden, woselbst ihm die Bedingungen, unter welchen die Verhinderung gestattet wird, mitgeteilt werden.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1911.  
Städt. Friedhof-Kommission.  
Dr. Hofmann. Kiefer.

**Waren-Versteigerung.**

Donnerstag, den 26. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage Hüppertstraße 20 versteigern:

- 1 große Partie meistens reinwollene Damenstrümpfe in schwarz und braun,
- 1 große Partie Herrensocken, nur reinwollene, in allen Farben und Größen,
- 1 Partie Kinderstrümpfe,
- 6 Dugend seidene und halb. Herren- u. Damenschirme in schwarz,
- 9 Fahrradmäntel und 18 Schläuche,
- 120 Pfund Kakao in Paketen, Grünkern, Linsen, Kerzen, Backpulver und noch verschiedenes.

Siehaber ladet höflich ein.  
**J. Madlener, Auktionator.**

Vormittags von 10 Uhr ab können die Sachen zu Versteigerungspreisen gekauft werden.

**Verein der Arbeitgeber für das Schneidergewerbe, e. V. Einladung.**

Zu dem am Freitag, den 27. Oktober 1911, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Goldener Adler“ hier, Karl-Friedrichstraße 12, hinterer Saal stattfindenden

**VORTRAG**

von Herrn Verbandssekretär Spieth aus München über:  
„Ziele und Zweck des allgemeinen deutschen Arbeitgeber-Verbandes für das Schneidergewerbe“

laden wir unsere werten Mitglieder sowie sämtliche Arbeitgeber für das Schneidergewerbe höflich ein.  
Karlsruhe, den 24. Oktober 1911.

**Der Vorstand.**

A. Hunsinger.

**Freiwillige Versteigerung.**

Donnerstag, den 26. Oktober 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

- 1 antiken, eigenen Schrank, 1 Chiffoniere, 1 Kommode mit Marmorpl., 1 Pfeilerkommode, 1 Sofa u. 2 Fauteuils, grün, 1 Eisschrank, 1 antiken Uhrenkasten mit Uhr.

Versteigerung findet bestimmt statt.  
Karlsruhe, den 24. Oktober 1911.  
Grether, Gerichtsvollzieher.

**Öffentliche Versteigerung.**

Donnerstag, den 26. Oktober 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

- ca. 2 Fenster gedörrte Zweifelhöhen.

Versteigerung findet bestimmt statt.  
Karlsruhe, den 24. Oktober 1911.  
Grether, Gerichtsvollzieher.

**Zwangs-Versteigerung.**

Mittwoch, den 25. Oktober 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 3 Schreibtische, 1 Warenschrank, 1 Büffel, 1 Spiegel, 2 Waschkommoden m. Marmorplatt. und Spiegel, 2 Türvorhänge, 1 Gaslüster, 1 Gasherd, 1 Tischdecke, 1 Arzneischränkchen, 1 Kommode, 1 Nachtschub, 1 Vorplatzmöbel.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1911.  
Ede, Gerichtsvollzieher.

**Zwangs-Versteigerung.**

Donnerstag, den 26. Oktober 1911, nachmittags 12 Uhr, werde ich in der Kurvenstraße 1 im Laden gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 vollständige Kadeneinrichtung, bestehend aus: 2 gr. Warenregale, 2 Sofas, 2 Schränke, 1 Kommode, 3 Bilder, 1 Uhr, 2 Schreibtische, 1 Versto, 1 Chiffoniere und 98 Pfund Tee.

Die Versteigerung des Tees findet bestimmt statt.  
Karlsruhe, den 24. Oktober 1911.  
Grether, Gerichtsvollzieher.

**Karlsruher Wohnungsanzeiger**

Wohnungsnachweis, Vermittlung für Mieter und Vermieter  
Telephon 413. Wohnungsaufnahme in den in der Geschäftsstelle aufliegenden  
Wohnungslisten für Mitglieder und Nichtmitglieder.  
Derselbe erscheint jeweils am 1. und 15. eines Monats.

herausgegeben vom Grund- und Hausbesitzer-Verein  
Karlsruhe, e. V., wird an alle Interessenten gratis  
abgegeben im Bureau Herrenstraße 48, im Kontor  
der Buchdruckerei J. J. Keiff, Markgrafenstr. 46, u.  
in 40 durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.  
Ein Interat bis 6 Reilen auf der 1. Seite mit Um-  
rahmung kostet 25 %, in der alphabetischen Reihen-  
folge erfolgt die Aufnahme für Mitglieder kostenlos.

**8 bis 9 Zimmerwohnung (III. Etage)**

ist Bunsenstr. 11 (Straßenbahnhaltestelle) auf sogleich zu vermieten. Näheres Hüppertstraße 46 II.

**Ein zugkräftiges Mittel**

bei Vermietungen, Stellengesuchen, Stellenangeboten, An- u. Verkäufen, Verpachtungen etc. ist eine kleine Anzeige im altbewährten **Karlsruher Tagblatt.** 108. Jahrgang.

Kriegstraße 118. 1 Treppe hoch, ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit sämtl. Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 5 Uhr Werktags. Näheres parterre od. beim Eigent., Hirschstraße 81.

Weinbrennerstraße 14, ohne Bis-avis, ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, Veranden, per sofort zu vermieten. Gas und elektr. Licht, Warmwasserheizung. Großer Garten vorhanden. Näheres Sofienstraße 77 im Büro.

Sofienstraße 95 ist im 4. Stock eine 6 Zimmer-Wohnung mit Bad und reichlichem Zubehör auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres daselbst, part.

Kaiserstraße 114 ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige 6 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und sonstigem reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Besonders geeignet für Ärzte, Rechtsanwälte und verwandte Berufe. Näheres zu erfragen Gartenstr. 44, II.

Herrschafswohnung. Vorholzstraße 32 ist im 3. Stock die herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern u. reichl. Zubehör, elektr. Licht, Gasheizung u. verhehlungs- halber per sofort oder 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich u. zu erfragen Hauptstraße 9, 2. St.

Hirschstraße 103 in freier Lage, ist eine schöne Herrschafswohnung, 6 oder 7 Zimmern mit Balkon, Erker, großer Veranda, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer, Mädchenzimmer, 2 Kellern und Kammer nebst großem Garten auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Schützenstraße 88 III.

Kaiserstr. 221, 1 Treppe hoch, ist auf 1. April 1912 eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern, auch als **Bureau-Räume** sehr geeignet, zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Schöne 5 Zimmerwohnung nebst Zubehör ist auf sogleich Hüppertstraße 20 zu vermieten. Näheres bei Madlener.

Madamestraße 26 ist im 2. Stock wegen Verheiratung eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör, auch für Bureau geeignet, auf sogleich zu vermieten. Näheres Hinterhaus, 2. Stock.

Schöne, neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Glasveranda, Manfaden und reichlichem Zubehör, ohne Bis-avis, ist Gartenstraße 34 wegen Bezug per sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenstraße 36, parterre, oder Hirschstraße 40, 2. Stock.

Kaiserstraße 40 ist eine 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, Gas u. Elektr., Bad, eine Treppe hoch, (sehr geeignet für Bureau), auf sogleich oder später zu verm. Näheres im Laden rechts od. Kriegstr. 35, I.

Schöne 5 Zimmerwohnung, im 2. Stock der Durlacher Allee, ohne Bis-avis, mit Balkon, Veranda, Badezimmer, Küche, 2 Keller, 2 Manfaden, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Koch- u. Leuchtgas versehen, auf sogleich zu vermieten. Zu erfragen Rudolfstraße 31, parterre, links.

Büchleinstraße 6 (Stühmestadt) ist wegen Verheiratung eine Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

In schönster Lage der Gartenstraße ist in ruhigen Hause eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad u. lüftlichem Zubehör auf 1. Januar 1912 an ruhige Familie zu vermieten. Nachfragen Gartenstraße 42 im 1. Stock.

**Villa, Weinbrennerstraße,** enth. 8 Zimmer, Nebenräume, Garten, per sofort oder später, 2600 M.

**Laden, Friedrichsplatz,** nebst 1-2 Zimmer, 900 M.

Viele andere Wohnungen, Läden, Villen etc. durch **Vermietungs-Büro**

**H. Kornfeld, Kaiserstr. 56.** Sprechstunden von 8 bis 1 u. 2 bis 7 Uhr

**Kaiser-Allee,** Nähe Händelstraße, ist sofort oder auf 1. April in gutem Hause eine schöne 5 Zimmerwohnung, 2 Treppen hoch, mit Badezimmer, Speisekammer und sonstigem Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung.

**Herrschafliche 5 Zimmerwohnung** m. reichl. Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst Durlacher Allee 15, 1. Stock.

**Sofienstraße 166** 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Keller, Mädchenzimmer zu vermieten. Preis 900 M. Näheres daselbst oder Hauptgartenstraße 32, Büro. Telephon 1636.

**Viktoriastr. 22** ist die 5 Zimmerwohnung im 2. Stock auf sogleich zu vermieten. Zu ertrag. im 4. Stock.

**Schumannstraße 10,** 3. Stock, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit eingerichteten Bad, Veranda, Gartenanteil zu vermieten.

**Schillerstraße 24** im 3. Stock ist eine sehr schöne 4 Zimmerwohnung mit 2 Balkonen, Küche, Keller, Manfaden auf 1. November zu vermieten. Näheres parterre.

**Leffingstraße 43,** nächst der Kriegstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 schönen Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf sofort oder später billig zu vermieten. Näheres parterre.

**Luisenstraße 38** ist im 3. Stock rechts eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 65 im Kontor.

**Welshenstraße 1,** Ecke Sofienstr., ist im 3. Stock links eine neuzeitliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst oder bei J. Lacroix, Luisenstraße 2 im Büro.

**Hortstraße 44,** Kreuzung der Welshenstraße und Weinbrennerstraße, ist im 4. Stock eine sehr freundliche 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Erkerbau, Bad und Kammer auf sofort oder 1. Januar zu vermieten. Näheres im 4. Stock bei H. Wolf oder bei H. Schaefer, Herrenstraße 54, Hinterhaus II.

**Brahmsstraße 4** ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Hugo Marx, Hammstr. 8, 3. Stock.

**Herrschafswohnung.** Hirschstraße, nächst der Vorholzstraße, ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 bzw. 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 52. Telephon 1041.

Für **Rechtsanwalt oder Zahnarzt** besonders günstig gelegene **4 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. **Kaiserstraße 86** im Laden zu erfragen.

**Zu vermieten per sofort** **3 Zimmerwohnung mit Bad** Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock. Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

**Wachstraße 73** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, 2. Stock, sofort zu vermieten.

**Schwabenstraße 21** ist eine kleine 3 Zimmerwohnung auf 1. Nov. für 200 M. zu vermieten. Zu erfragen 3. Stock.

**Luisenstraße 19, 4. Stock,** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Manfaden und Keller umständelhalber sofort zu vermieten. Zu erfragen Schützenstraße 38 a im Hutgeschäft, od. 2. Stock.

**Richard Wagnerstraße** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Zu erfragen Vorholzstraße 38, 3. Stock.

**Denkstraße 5** ist für sofort oder später eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Näheres im 3. Stock links.

**Wachstraße 81** im 5. Stock ist eine 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Näheres im Baugeschäft **Jacob Mann jun.,** Winterstraße 4. Telephon 649.

**Welshenstraße 16 (Neubau)** ohne Bis-avis, sind p. sof. od. spät. moderne 3 Zimmerwohnungen mit Bad u. Gartenanteil etc. zu vermieten. Näheres im 1. Stock links oder bei Architekt **L. Walther,** Brauerstraße 29.

**Sofienstraße 192** ist im 2. Stock eine schöne Drei-Zimmerwohnung wegen Verheiratung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Maxaubahnstr. 1 im 2. Stock.

**Madamestraße 33,** Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller etc. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Herrenstraße 48, 1. Stock.

**Gerwigstraße 32,** 3. Stock, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, event. mit Manfaden, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Hüppertstraße 13, Bureau.

In der Nähe der neuen Artillerie- und Telegraphenkasernen sowie des Sportplatzes sind in meinem **Neubau Kanonierstraße 22**

geräumige, moderne 3, 4 oder mehr Zimmerwohnungen mit Bad, Dampfheizung, Garten und reichlichem Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten.

Beste Lage zum Zimmervermieten. Näheres im 1. Stock links oder Boechstraße 31, parterre links.

**Zu vermieten per sofort:** Lindenplatz 2, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, Bachstraße 50, 2. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Küche und Keller, Leffingstraße 52, schöne helle Werkstätte.

**Hardtstraße 2, 4. Stock,** 3 Zimmerwohnung mit Manfaden, Küche und Keller, **Marienstraße 16, 3. Stock,** Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller.

Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.**

**Neubau Körnerstraße,** nächst der Weinbrennerstr., sind **3 und 4 Zimmerwohnungen**

mit Balkon und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sogleich zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 60, Telephon 1626.

**2 Zimmerwohnung** mit schöner Küche, Dinterh., Kaiserstraße 179, 1 Treppe hoch, sofort oder später an kinderlose Mieter sehr preiswert zu vermieten; womöglich ist Bureaureinigung zu übernehmen. Näheres nachmittags bei

**Rechtsanwalt Dr. Bruno Ziegler,** Kaiserstraße 179.

**Marienstraße 36** ist eine Manfadenwohnung v. 2 Zimmern, Küche, Keller an kinderl. Fam. sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

**Erbrüngenstraße 8** ist eine Manfadenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. November od. später zu vermieten. Preis M. 200.-. Näheres im 3. Stock, Borderhaus.

**Amalienstraße 22** ist im Seitenbau, parterre, eine Wohnung von 2 Zimmern, Altkoven, Küche und Keller, an nur kl. pünktliche Familie auf sogleich zu vermieten. Näheres im 3. Stock, Borderhaus.

**Schützenstraße 44** ist im Seitenbau, 4. Stock, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hutgeschäft.

**Philippstr. 5, 3. St.,** bei der Peter u. Paulstraße ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Waschküche, Koch- u. Leuchtgas, sof. zu vermieten. Näheres part.

**Dohnhofstraße 36,** Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller sofort od. später zu vermieten. Näheres Borderhaus 3. Stock.

**Luisenstraße 56** ist im Hinterhaus eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller auf 1. Nov. zu vermieten. Näheres im 5. Stock.

**Durlacherstr. 9,** zunächst der Kaiserstr., ist im Hinterh., part. eine 2 Zimmerwohnung mit Werkstätte, für Schuhmacher od. Schneider sehr geeignet, sofort zu vermieten.

Wegen Verletzung ist eine schöne, große 2 Zimmerwohnung mit Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Parterre Augustenstraße 24, Ecke Wilhelmstraße.

### Zu vermieten per sofort.

Kreuzstraße 7, Hinterh., 2. Stod, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller zu vermieten.

Marienstraße 34, 3. Stod, ist eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlpurger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

2 bis 3 unmöbl. Zimmer einer Herrschaftswohnung sind zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstr. 247 II.

### Zimmer und Küche

mit allen Zubehörsachen zu vermieten. Zu erfragen Rüppurr, Kaiserstr. 28.

Karl-Friedrichstraße 26 (Nordplatz) ist ein Zimmer mit Küche an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Kriegstraße 30 I.

Schützenstraße 51 ist auf sofort oder später schönes Manfardenzimmer, Küche, Keller an kleine Familie oder einzelne Person zu vermieten. Näheres im Laden.

### Läden und Lokale

Laden zu vermieten. Kronenstr. 47 ist geräumiger Laden mit 2 Fenstern u. 4 Zimmerwohnung sofort zu verm., evtl. kann beides getrennt vermietet werden. Näheres im Bäckerladen daselbst.

Kleinerer Laden mit 1 Zimmer, welches mit Wasser, Koch- und Leuchtgas versehen ist, für Bürozwecke, Filiale oder dergl. geeignet, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstraße 70, 3. Stod links.

### Gaststätten

mittelgroß, in bester Lage, beim Wochenmarkt, in Ede Wald- und Amalienstraße auf sofort zu vermieten. Näh. Amalienstraße 25a, 4. Stod.

### Für Uhrmacher.

Gaststätten zu vermieten in ganz bevorzugter Lage, Ede Gärtnich- und Kaiserstraße, ganz konformrenlos. Näheres beim Eigentümer 3. Fuller, Durlacher Allee 9 IV.

### Zu vermieten.

Die bisherigen Geschäftsräume der Mineralwasser-Gesellschaft in b. H. euent. mit Büro, Wohnung, Keller und Stallung zu vermieten. Näheres Sägewerk, Marienstraße 60.

### Werkstätte

zu vermieten. Näh. Amalienstr. 11, II.

Amalienstraße 22 sind im Seitenhof eine sehr helle, große u. eine kleine Werkstätte mit elektr. Anschluss, Gas und Wasser an ruhiges Geschäft auf sofort zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 3. Stod, von 9 bis 4 Uhr.

Velforstraße 7 ist eine schöne Werkstätte für ruhiges Geschäft sofort zu vermieten. Näheres Vorholzstraße 38, 3. Stod.

### Ein altrenommiertes

Hotel mit Restauration in guter Lage Karlsruhes unter günstigen Bedingungen auf 1. April 1912 zu verpachten. Offert. unt. Nr. 1177 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Weinfelder** zu vermieten: Waldhornstraße 8, parterre.

### Zimmer

Ein gut möbliertes Zimmer mit Pension in feinem Hause zu vermieten: Stefanienstraße 32 II.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbl., ohne Bis-a-vis, jahrelang von Assistenten der Hochschule bewohnt, bei ruh. Fam., an best. Herrn zu vermieten: Bernhardtstr. 8, 3. St. rechts.

Ein freundliches, leichtbeheizbares Zimmer ist an einen ruhigen Herrn zu vermieten: Nowack-Anlage 11 I.

Zwei bis drei unmöblierte Zimmer, mit Balkon, alles neu hergerichtet, sind an einen ruhigen Mieter auf sofort abzugeben. Näheres Friedenstraße 10, 2. Stod.

Schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in feiner Familie mit oder ohne Pension für sofort zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Karl-Friedrichstraße 30, 2. Tr., ist ein Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möbliert, sowie einzeln möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Unmöbl. Manfardenzimmer, geräumig und hell mit Kochofen, an einzelne Person evtl. gegen Hausarb. zu vermieten: Yorkstr. 13 a, 2. St.

Im Neubau am Ludwigsplatz sind große, moderne Ladenlokalitäten auf sogleich oder Frühjahr 1912 sowie Bureau-Räumlichkeiten im 1. und 2. Obergeschoß, mit Personenaufzug, zu vermieten. Näheres Baugesellschaft Wilh. Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnecke & Zschache, Klauptrechtstraße 9, Telephon 1815.

## Laden

mit 1 großen Schaufenster und anschließendem Zimmer ist Herrenstraße 9 per sofort oder später zu vermieten.

### J. Ettlinger & Wormser.

Wohn- und Schlafzimmer, fein möbliert, sind Amalienstraße 17, 1. Treppe, zu vermieten.

2-3 eleg. möbl. Zimmer, Zentralheiz., in feinem Hause d. Südweststr. an gebieteren Herrn abzugeben. Offert. unt. Nr. 1124 an das Kont. d. Tagbl. erb.

In ruhigem Hause sind zwei hübsche, gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) beide mit Aussicht auf den Sonntagplatz, mit oder ohne Pension zu vermieten: Friedenstr. 28 III.

Ein großes, gut möbliertes Zimmer, ohne Bis-a-vis, per sofort zu vermieten: Steinstraße 19, 1. Stod.

Ladnerstraße 14, 3. Stod, ist ein 2fenstriges, gut möbliertes Zimmer mit separ. Eingang sof. zu vermieten: Bahnhofstraße 28, Vorderhaus, 3. Stod.

Jähringerstraße 11 ist ein großes Zimmer mit Küche sofort zu vermieten.

Werderstraße 72, 2. Stod, ist ein Manfardenzimmer, möbliert, sofort billig zu vermieten.

Widerstraße 32 ist ein heizb. Zimmer, 2. Stod, sowie 2 Manfarden sofort oder bis 1. Nov. zu vermieten.

Werderstraße 77 II rechts, bei der Rüppurrerstraße, ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Bismarckstraße 31, parterre, sind zwei gut möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, oder geteilt auf 15. November zu vermieten.

Kleines, gut möbliertes Zimmer, ohne Bis-a-vis, sofort zu vermieten: Ritterstraße 32, 3. Stod.

Gut möbl. Zimmer an sol. Frä. od. Herrn auf 1. Nov. zu vermieten. Preis 10 M. Marienstr. 42, 3. St.

In guter Familie finden 2 junge Kaufleute Wohn- und Schlafzimmer mit Pension (Preis 65 M.) sofort od. 1. Nov.; evtl. auch ein Herr. Näh. Widerstraße 35, 2. Treppen.

Gediegenem Herrn od. Dame bietet sich Gelegenheit, in vornehmem Hause bester Stadtlage 2 od. 3 schöne Zimmer zu vermieten. Reflektanten wollen Offerten unter Nr. 439 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Sehr schönes Zimmer, separater Eingang, in ruhigem Hause, per 1. Nov. zu vermieten: Stefanienstraße 76, parterre, nahe am Kaiserplatz.

Ungeiertes Balkonzimmer gut möbl. in ruh. Lage, ohne Bis-a-vis, sowie 2 unmöbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Yorkstr. 9, 1. Tr.

Freundliches, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen Kriegstraße 178, 3. Treppen.

Ein schönes, gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten: Gartenstr. 44, 3. Tr.

Leopoldstraße 20, part., ist ein großes, möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort billig zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer, in ruhiger, sonniger Lage am Sonntagplatz, vornehm u. geschmackvoll eingerichtet, ist auf 1. Nov. bill. zu vermieten: Friedenstr. 27, 3. Stod.

Ein sol. Arbeiter kann sogleich od. auf 1. Nov. Kost und Wohnung erhalten: Waldstraße 73, 1. Stod.

Gut möbl. Zimmer, ohne Bis-a-vis, ist auf sof. od. später zu vermieten: Kaiser-Allee 1, 3. Stod.

Restauration zur Albtalbahn (beim neuen Bahnhof). Ein schönes Vereinslokal ist noch einige Abende in der Woche frei, was empfehlend angezeigt Frau H. Schneider, Witwe.

### Miet-Gesuche

Wohnungen

Ein Ehepaar (ohne Kind) sucht fröh. 3 Zimmerwohnung mit Küche u. Zub., mögl. mit Bad, zum 1. Jan. Angebote mit Preisang. unter Nr. 1192 an das Kontor des Tagbl. erb.

3 Zimmerwohnung mit Zubehör sucht einzelner Herr auf 1. April 1912. Preisangabe mit Preisang. unter Nr. 1190 an das Kont. des Tagblattes erbeten.

Gesucht zum 1. April eine herrschaftliche, moderne Wohnung von 6 bis 7 Zimmern in guter Lage sowie 3 bis 4 Geschäftszimmer in demselben Hause. Baldige Angebote nach Ettlingerstraße 7, 2. Stod.

### Eine 3 Zimmerwohnung

Nähe Kaiserplatz, v. punktl. Mieter auf 1. April gesucht. Offerten mit Angabe des Mietpreises u. unt. Nr. 1121 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Eine moderne Wohnung

von 6 bis 7 Zimmern in freier Lage, mit Gartenteil und allem Zubehör zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1133 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### 6 Zimmer-Wohnung

mit kompl. Zubehör in bestem Hause per 1. April gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 1181 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Läden und Lokale

Atelier mit 4 Zimmerwohnung, gute, freie Lage, von älterem Herrn sofort oder später zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 1180 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Zimmer

Geschäftsfräulein sucht möbliertes Zimmer, Nähe Mühlburgerstr. Offert. unter Nr. 1199 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Auf Anfang Dezember zwei Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), ev. unmöbliert, von Diplomingenieur gesucht. Erwünscht Gas- oder elektrische Beleuchtung, Zentralheizung, Badbenutz., Pension. Off. m. Preisang. u. Nr. 1178 an d. Kont. d. Tagbl. erb.

### Familienpension,

die zwei Fräuleins auch gesellschaftl. Vergnügungen zu bieten vermag, gesucht. Angebote erbitet J. M. Pirmanens, Bahnhofstraße 27.

Selbständiges Mädchen mit kleinem Kind sucht Unterkunft gegen Arbeitsleistung. Offerten unter Nr. 1191 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Verloren u. gefunden.

Verloren. Sonntagabend auf dem Wege vom Hauptbahnhof nach der Grenadier-Kaserne von einem Grenadier ein Portemonnaie mit Inhalt verloren. Abzugeben 5. Kompanie Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, Grenadier-Kaserne.

Brotsche verloren. Goldene Brotsche, bestehend aus 2 alten, goldenen Fingern und einem Schmuckstück in Goldfassung, Abgegeben gegen hohe Belohnung: Kaiserstr. 136 in der Druckerei Bernh. Müller.

Verloren. Ein Portemonnaie mit 16 M. Inhalt wurde auf der Kaiserstraße, zwischen Ritter- und Waldstraße, links Seite, Dienstag vormittag verloren. Abgegeben gegen Belohnung im Kontor des Tagblattes.

Gefunden 1 feid. Damenschirm. Abgeh. am 12. 6. 2 Uhr bei Frau Haag, Zirkel 9, II.

### Unterricht

Unterricht, engl. u. franz. Konversation u. Grammatik wird gründl. erteilt v. Dame, welche mehrere Jahre im Ausland unterrichtete. Seminarstraße 6, 4 Tr., zwischen 3 u. 5 Uhr.

Abtrübnit eines französisch. Gymnasiums erteilt Nachhilfe im Französischen, beaufsichtigt evtl. die anderen Arbeiten. Offerten unter Nr. 1092 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Musiklehrer,

konfervat. ausgebild., erteilt gründl. fachgemäßen Unterricht in Klavier, Violine, Harmonium. Honorar monatlich 6 M. Anmeldungen Hirschstraße 118, 4. Stod.

# Eckert-Kramer

Karl-Friedrichstraße 22

Spezialgeschäft für

## Damen- u. Kinderhüte

Aparte, chice Hüte für Sport u. Reise in größter Auswahl.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

### Deutschen Unterrichts

erteilt fein gebild. Dame (Norddeutsche). Offerten unter Nr. 1046 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wichtig für Hausfrauen und junge Damen! Erteile Unterricht im Flicken und Ausbessern von Wäsche u. Kleidern, Abändern u. Modernisieren v. alten Kleidern, Anfertigen v. Blusen und Röcken, Stopfen und Nähen auf der Maschine. Eintritt jederzeit.

Abendkurse für Dienstmädchen. beginnen jeden Monat am 1. u. 16. (Schülerinnen arbeiten für sich.) Johanna Weber, Privat-Zuschneiderschule, Herrensstraße 33. (Bef. Referenzen.) Das werden eleg. u. einf. Kostüme u. Sackets zur tabellosten Anfertigung angenommen. Schnittmuster werden verkauft.

### Zuschneide- und Nähkurse

Praktische Damenschneiderei. Jüngere wie ältere Damen, welche Lust haben, die prakt. Damen- und Kinderschneiderei gründlich und in kürzester Zeit zu erlernen, können sich an einem kurze beteiligen. Eintritt jeweils 1. und 16. im Monat. Näheres Ettlingerstraße 43, 4. Stod.

### Praktische Damenschneiderei.

Privat-Tanzlehr-Institut (Saal im Hause) H. Vollrath 235 Kaiserstraße 235 (näherst der Hauptpost) Einzel-Unterricht Nachmittags- und Abend-Kurse. Gef. Anmeldungen erbeten.

### Liebsches Früchtenbrot

in bekannt feinsten Qualität empfiehlt stets frisch Konditorei Jul. Lieb Nchfl. Kaiserstr. 239 Telephon 2378.

### Wenn Sie Wert

legen auf gutstehende haltbare Handschuhe dann kaufen Sie im Handschuh-Spezial-Haus von Rud. Hugo Dietrich Groß. Hüllestrat Kaiserstraße 179a Ecke Herrenstr.

### 5 wertvolle Nahrungsmittel:

#### Reformhaus-

Nährsalz-Frucht-Kaffee . . . . . Pfd. 50 Pfg.

ersetzt oder ergänzt Bohnenkaffee

Nährsalz-Kakao . . . . . Pfd. Mk. 2.— und 3.—

wirkt nicht stopfend, feine Qualität

Frucht-Butter . . . . . Pfd. 90 Pfg.

reine Pflanzen-Margarine, bester Ersatz für teure Kochbutter

Gebirgs-Haferflocken . . . . . Pfd. 35 Pfg.

sehr kalkreich

Gebirgs-Hafergrieß . . . . . Pfd. 45 Pfg.

beste Kindernahrung

### Reformhaus z. Gesundheit

L. Neubert, Kaiserstrasse 122 und 87.

Spezialgeschäft für gesundheitliche reine Nahrungsmittel.

# Schürzen

in schöner Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

# Emil Kley

Erbprinzenstrasse 25.

Neu aufgenommen:

## Tuch-Gamaschen

in allen Farben in modernster Ausführung

Das Tragen eleganter Gamaschen entspricht nicht nur der gegenwärtigen Mode, sondern sie verbinden auch Eleganz mit Hygiene.

Schuh-Haus

## H. Sandauer

Kaiserstraße 185. Telephon Nr. 1588.

Geschäftsprinzip:

„Ausführung wie neu, Behandlung aber chlorfrei.“

### Die Wiener Neuwäscherei und Rasenbleiche

Inh. Albert Lau,

Karlsruhe, Scherrstrasse 10-10 a,

Annahmestellen: Scherrstrasse 10 und 10 a,

Waldhornstrasse 53 (Ecke Durlacherstr.),

Seuberstrasse 2 (Ecke Gerwigstr.),

in Mühlburg Rheinstrasse 37,

in Grötzingen Kelterstrasse 33,

empfiehlt sich zum Waschen, Bleichen und Bügeln sämtl. Arten Wäsche. Spezialität: Herrenstärkwäsche und Aussteuerwäsche in feinsten Ausführung.

Prompte Lieferung, Schonendste Behandlung. Billige Preise. Verlangen Sie bitte Preisliste. Abholen und Zustellen der Wäsche kostenlos.

Aufträge per Postkarte erbeten. Porto wird vergütet.